



Binz



Ebmingen



Maur



Üessikon



Aesch

Deftiger Zickenkrieg in der Bauernstube

Die Theatergruppe der Volkstanzgruppe Maur bot einen temporeichen Schwank

Wenn zwei «Internettussen» auf ein Reibsen erster Güteklasse treffen... Im Loorensaal flogen die Fetzen und die Stallstiefel.

Julia Antoniou

So, jetzt ist aber genug Heu drunten! Bauer Toni Burri ist wieder mal erst um vier Uhr morgens von der Feuerwehrübung heimgekehrt. Seine Frau Theres beschliesst, den Hof für zwei Wochen zu verlassen. Zurückkehren will sie erst wieder, wenn ihr Mann aus der Hälfte aller Vereine und Kommissionen ausge-

würde er Letztere in die Wüste schicken worauf diese entgegnet, dass sie ihn dann auch gleich mitnehmen müsste: «Mer sind ja nöd ohni Kamel i d Wüeschi.» Dorli, die perfekte Inkarnation eines Hausdrachens, hat immer das letzte Wort – darauf kann man Gift nehmen!

Während Toni von Dorli zum Heuen abkommandiert wird, und Theres immer noch im Haus herumgeistert, obwohl schon offiziell abgereist, schneits den Nachbarn Reto Lang in die gute Stube. Er hat im Internet eins auf romantischen Bauern gemacht und fälschlicherweise gleich zwei Damen auf «seinen» Bauern-

Die Ankunft der Märchenfiguren gibt Theres, die jetzt endlich mit Bruder Linus das Haus verlässt, endgültig den Bogen. Ihr Toni hat ein «Gschleik» mit zwei Frauen?! Um die Anwesenheit der beiden Damen zu rechtfertigen, gibt Dorli Toni an, dass sie ab sofort Gästezimmer vermiete. Wenn die beiden Stadthühner – immer noch auf der Suche nach ihrem Internetprinzen – nun gemeint hatten, sie würden ein romantisches Wochenende auf dem Land verbringen, hatten sie aber die Rechnung ohne Dorli gemacht. Mit dem Charme eines Mähdreschers ordert sie Rotkäppli ab, ihr «Näscht» selber anzuziehen. Aber hallo?! – da ist sie aber an die Falsche geraten. Schon bald tobt der grösste Zickenkrieg, bei dem Stallstiefel durch die Luft fliegen bis vor die Füsse der Zuschauer der ersten Reihe. Und generell läuft alles immer mehr aus dem Ruder, seit Dorli das Oberkommando auf dem Hof übernommen hat: Kein Schwein kümmert sich um die Gäste, die draussen bewirtet werden sollen, Linus fährt Theres in den Bach, Toni fällt die Kellertreppe runter, und Reto stürzt entsetzt zur Küche raus: «s Wasser isch mer aabrännt.» Endlich wirds Zeit, dass der Pseudo-Internet-Casanova reinen Tisch macht. Grosses Aufatmen! Brav verspricht nun Toni, dass er mindestens die Hälfte aller Ämter abgeben wird. Sogar das rässe Dorli wird ein klein bisschen sentimental: «Das Ehepaar darf sich jetzt küssen.» Sie fasst sich aber gleich wieder, als sie ob ihrer groben Zusammenführung der Ehegatten fast Tonis Kuss abbekommt: «Nicht mich musst du küssen – deine Frau, du Hornochs!»

Die deftig aufgetischte und handlungsreiche Emanzipationsgeschichte mit Aktualitätsbezug kam gut an im fast voll besetzten Loorensaal. Die träfen Sprüche sorgten nicht nur beim Publikum für viel Gelächter, auch die Schauspieler mussten sich manchmal das Lachen verbeissen.



«E Frau z vill» – so der Titel des Schwanks von Hanna Frey. Dass Reto dem rassen Dorli den Hof macht, geht den «Internettussen» nicht in den Kopf. (Foto: ja)

treten ist. Das reibt die Angestellte Dorli ihrem Chef genüsslich unter die Nase, als dieser am Morgen völlig gestresst feststellt, dass er – weil nicht von Theres geweckt – den Zug nach Bern verpasst hat, wo er an der Sitzung des Bauernverbands ein Referat hätte halten sollen. Damit nicht genug: Auch die Mutterkuhherde sei von der Weid ausgerissen; eine Kuh und ein Kalb hätte man bereits auf der Autobahn erschossen. Kaum ist die Bäuerin aus dem Haus, bricht das Chaos aus. Und das Schlimmste daran, so dämmerts Toni: Er wird die nächsten 14 Tage alleine mit dem Dorli kutschieren müssen. Na dann Prost! Am liebsten

hof eingeladen. Da er in Ermangelung eines eigenen Betriebs damit aber Burris Hof meinte, muss er dem Dorli jetzt den Schmus bringen, dass sie bei seinem Spiel mitmacht. Weshalb die übrigen Beteiligten den Eindruck bekommen, dass Reto und Dorli... aber damit fangen die Missverständnisse erst an.

Alles läuft aus dem Ruder

Nun trudeln die beiden «Internetgumseln» ein: Rotkäppli, das sein Rumpelstilzli sucht, und Schneewittli, das mit Drosselbart verabredet ist. Reto bekommt auf einmal mit der Angst zu tun und will sich nicht zu erkennen geben.

Ein Verfechter der ganzheitlichen Medizin..... Seite 3

Der Arzt Hanspeter Seiler führt in Maur eine Praxis für Ganzheitsmedizin.

Informationsbeschaffung im Internet

kim. Immer mehr Menschen nutzen das world wide web (www), kurz gesagt: das Internet. 1995 waren es nur zirka 75 Millionen Menschen, die das weltweite Netz nutzten, heute betreiben bereits zirka 720 Millionen Menschen eine eigene Homepage. Unendlich viele Informationen lassen sich über das Internet beschaffen. Kosten- und zeitaufwändige Telefonate oder gar schriftliche Anfragen sind nicht mehr nötig. Aber wie benutzt man das Internet effektiv, wie findet man schnell die gewünschten Informationen?

Sagen Sie, was Sie wissen

Grundsätzlich gilt bei jeder Suche: Sagen Sie dem Computer, was Sie bereits wissen. Er kann nicht wissen, was Sie nicht wissen. Setzen Sie ein Pluszeichen (+), wenn Sie etwas wissen, und ein Minuszeichen (-), wenn Sie etwas nicht wissen. Hilfreich ist es, Begriffe durch das Pluszeichen miteinander zu verbinden und so bereits bei der Suche einen Zusammenhang herstellen und damit die Suchkriterien eingrenzen.

Metasuchmaschinen

Google, den Suchdienst von Microsoft, kennt heute fast jeder Computernutzer. Es gibt aber durchaus andere Möglichkeiten, zu den gewünschten Informationen zu gelangen: So existieren so genannte Metasuchmaschinen wie www.apollo7.de, www.suchen.com, www.topexplorer.de, www.metacrawler.de oder www.metaspinner.de. Diese Suchmaschinen beziehen die Informationen anderer Suchmaschinen mit ein.

Intelligente Suchmaschinen

Auf der Suche nach bestimmten Artikeln, Anbietern oder anderen Informationen wird man gut fündig bei so genannten Webkatalog-Suchmaschinen. Ein spezieller Schweizer Katalog ist www.swissguide.ch. Weitere deutschsprachige Seiten sind www.klug-suchen.de, www.allesklar.de, www.web.de oder www.yahoo.de.

Ist man auf der Suche nach Lexika-Informationen, sollte man unter www.wikipedia.de, www.internetbibliothek.de (beide gut strukturiert und sehr breit gefächert) www.computerlexikon.de (hier wird vor allem weiter verwiesen), www.wissen.de oder www.duden.de (hier geht es natürlich vorrangig um die Grammatik) nachschauen.

Spezielle Kinderseiten finden sich unter www.spick.ch oder www.kidstation.de.

Sternsinger brachten Segen

Schöner Brauch in der Gemeinde Maur und in Benglen

sl. Letztes Jahr ist der alte Brauch des Sternsingens in der Gemeinde Maur auferstanden. Er soll zur Tradition werden. Erstmals besuchten die «Könige» auch ein Restaurant in Maur.

Das Sternsingen ist ein alter Brauch. Er geht zurück auf die Weisen aus dem Osten, die als die Heiligen Drei Könige in der Bibel beschrieben sind, und auf der Suche nach dem Jesuskind dem Stern von Bethlehem folgten. Bereits im frü-

Vivienne Simes probte kurz vor dem Start noch die Lieder und Gedichte mit den Sternsängern. Dann galt es quasi als Test das Büro der katholischen Kirche in Ebmingen zu besuchen. Dort wurde auch der erste Kleber an der Türe angebracht. Nach Benglen besuchten die Sternsinger das Restaurant Freischütz in Maur. René Gräniger gefiel das sehr. Als Luzerner kennt er den Brauch. In seinem Heimatkanton wurde der Spruch «20*C+M+B+07» jeweils mit Kreide angebracht. Die Gäste im Freischütz waren



Aufmerksame Zuhörer fanden, von links nach rechts, die Sternträgerin Elisabeth Brockhaus, Annika Schneider, Romana Lindauer und Jennifer Oeller im Restaurant Freischütz. (Foto: sl)

hen Mittelalter verehrten die Menschen die drei Könige als Heilige. Damals erhielten sie die Namen: Caspar, Melchior und Balthasar. An vielen Orten wurden nach Weihnachten Dreikönigsspiele aufgeführt und Spenden für die Armen gesammelt. In den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts kam das Sternsingen in Europa auf. Seit rund 15 Jahren sind vor allem Kinder als Sternsinger unterwegs und sammeln Geld für notleidende Kinder. Das Dreikönigssingen soll gemäss Internet und Nachrichten aus dem TV zurzeit die grösste Aktion weltweit sein, wo sich Kinder für andere, notleidende Kinder einsetzen.

Eine Schule in Madagaskar

Die Sternsinger können selber entscheiden, wofür sie Geld sammeln wollen. In der Gemeinde Maur entschied man sich dieses Jahr für eine Schule in Madagaskar. Eigentlich hätten es zwei Gruppen sein sollen, die rund 23 Häuser oder Wohnungen besuchen sollten. Doch zwei Kinder mussten krankheitshalber absagen. Daher musste eine Gruppe alle besuchen. Start war um 13.30 Uhr bei der katholischen Kirche in Ebmingen.

etwas überrascht, aber genossen die unerwartete Botschaft offensichtlich und gaben gerne einen Batzen für die Schule in Madagaskar.

Vivienne Simes hatte mit den Kindern die Lieder einstudiert und sie begleitet. Initiiert wurde der Anlass von Brigitte Jung, die auch die Kostüme angefertigt hatte.

Wir gratulieren

Am 10. Januar konnte Hanna Egg an der Fällandenstrasse 3b in Maur ihren 90. Geburtstag begehen. Die Jubilarin wuchs zusammen mit drei Geschwistern, die aber alle schon gestorben sind, in Maur auf. Später arbeitete sie in verschiedenen Haushalten in der Umgebung. Bei körperlicher und geistiger Frische freut sie sich heute immer wieder auf die Altersnachmittage im Loorensaal und die Seniorenreisen.

Wir gratulieren der Jubilarin herzlich zu ihrem hohen Geburtstag, wünschen ihr ein schönes Fest im Kreise der Verwandten und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Ein Verfechter der ganzheitlichen Medizin

In Zukunft sollen Schulmedizin und Homöopathie kooperieren

ja. Der Arzt Hanspeter Seiler führt in Maur eine Praxis für Ganzheitsmedizin und investiert viel Zeit und Geld in die Grundlagenforschung. Seine Hoffnung: Die offizielle Physik möge den naturwissenschaftlichen Beweis für die feinstoffliche Realität der Homöopathie liefern.

Auf die ganzheitliche Medizin war der Churer Hanspeter Seiler (*1947) bereits während seines Medizinstudiums an der Universität Zürich gestossen. «Ich habe schon früh eine gewisse Malaise in der rein materiellen Ausrichtung der Ausbildung verspürt und habe angefangen, mich erstrangig mit der Psychosomatik zu befassen.» Besonders die Psychosomatik des Freud-Schülers Wilhelm Reich, basierend auf der kosmischen Lebensenergie, prägten Seiler. Als 68er interessierte er sich ebenfalls für die Akupunktur, mit der sich Europa über die Auseinandersetzung mit China und Mao Zedong zu beschäftigen begann.

Fundierte Ausbildung in Schul- und ganzheitlicher Medizin

Seiler absolvierte bereits während der Studienzeit Akupunkturkurse. Nach dem Staatsexamen 1974 hängte er 1½ Jahre Chirurgie, ein Jahr Psychiatrie und ein Praktikum in Hausarztmedizin an. Später, als Leitender Arzt einer Tessiner naturheilkundlichen Klinik, spezialisierte er sich in Homöopathie. Schliesslich verspürte er den Wunsch, nach Zürich zurückzukehren; in die Nähe zur Uni und zur Forschung. So kam Seiler 1979 in die Bircher-Benner-Klinik, die damals vor dem Konkurs gerettet werden konnte, zuerst als Assistenzarzt, dann als Chefarzt. Unter seiner Ägide wurden die klassische Homöopathie und Yoga in die Klinik eingeführt, was nicht überall auf Gegenliebe stiess. Während dieser Zeit schrieb Seiler seine Doktorarbeit über Homöopathie und erwarb seinen FMH. Nachdem die Bircher-Benner-Klinik 1994 infolge des grossen Spitalsterbens geschlossen werden musste, zog Seiler nach Maur und eröffnete dort eine Praxis für ganzheitliche Medizin, wo auch seine Frau Christina mitarbeitet, u.a. als Trager-Praktikerin.

Ganzheitlicher Therapieansatz

Wie aber soll man sich eine Behandlung in ganzheitlichem Sinn vorstellen? Wenn es gelingt, verschiedene Symptome – beispielsweise akuten Heuschnupfen, Menstruationsbeschwerden und Schulängste bei einem jungen Mädchen – mit einem einzigen homöopathischen Mittel in Hochpotenz zu behandeln, ist dies

Ganzheitsmedizin in Idealform. Gerade bei chronischen Leiden ist dies keineswegs immer möglich, weshalb Seiler nach einem Stufenschema auch die Schulmedizin integriert. Primär versucht er auf der so genannten regulativen Ebene die Selbstheilung anzuregen. Zusätzlich zur klassischen Homöopathie stehen ihm auch andere ganzheitsmedizinische Instrumente zur Verfügung. So werden den Patienten bei einer Schlafstörung auch diätische Massnahmen (Vermeidung belastender Nahrungsmittel), Beingüsse und psychosomatische Methoden wie Yoga oder autogenes Training empfohlen. Seiler bietet neu auch ein ergänzendes Therapieangebot in seiner Praxis an: Reiki, Trager-Behandlung und Cranio-Sacral-Therapie. Erst wenn die regulativen Massnahmen nichts bewirken, wird auch auf die Schulmedizin zurückgegriffen, etwa mit einer pharmakologischen Therapie oder einem operativem Eingriff. «Oft werden auch beide Medizinrichtungen parallel nebeneinander angewendet», sagt Seiler, der deshalb viel Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Schulmedizinerinnen legt. «Die Medizin der Zukunft soll eine Kooperation sein.»

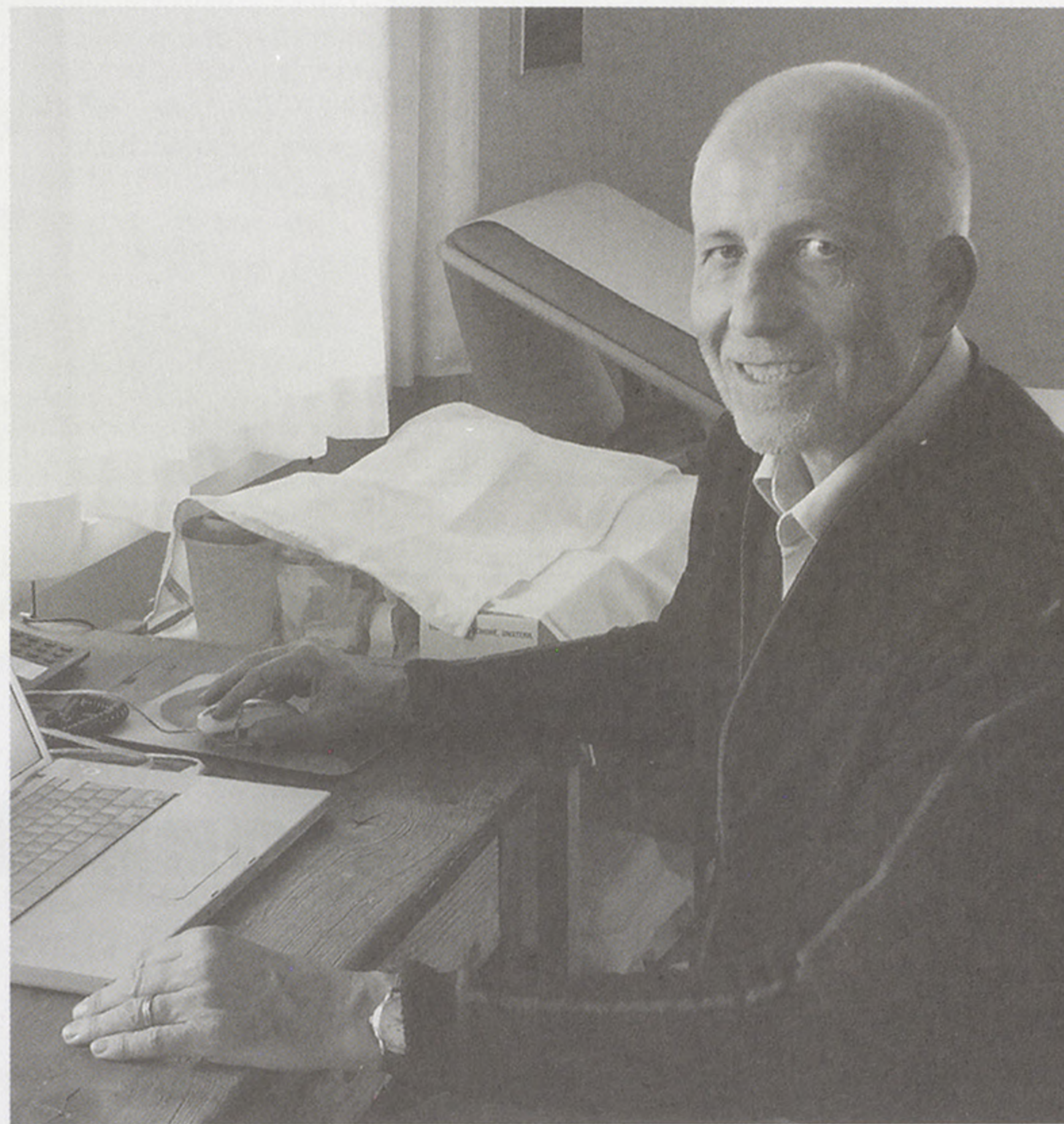
Seiler betreibt Grundlagenforschung

Einerseits begrüsst Hanspeter Seiler den Umstand, dass neuerdings ein Lehrstuhl für Alternativmedizin an der Universität Zürich geschaffen wurde. Schon zu seinen Bircher-Benner-Zeiten hatte er sich für die Integration der Klinik als klinisches Lehrinstitut der Uni eingesetzt. Er bedauert aber, dass seine Bewerbung für den neuen Lehrstuhl nicht berücksichtigt wurde. Mit seinen Ansichten sei er wohl historisch zu früh dran, meint er. Die Förderung der Grundlagenforschung war dem vitalen Mediziner aber schon sehr früh ein zentrales Anliegen. Seiler investiert etwa ein Viertel seiner Zeit und einen grossen Teil seines Einkommens in wissenschaftliche Publikationen, seine Weiterbildung, die Ausbildung von Assistenten und in die Grundlagenforschung. Denn nur aufgrund von wissenschaftlichen Grundlagen könne ein Paradigmenwechsel zur Ganzheitsmedizin erfolgen. Seiler ist sich aber im Klaren, dass Vorstellungen wie die Existenz eines feinstofflichen Körpers als Instrument der psychosomatischen Selbstregulation noch weit entfernt von den kon-

ventionellen Denkmodellen der heutigen Medizin liegen.

Hanspeter Seiler als Buchautor

Seiler hat auch schon vier Bücher publiziert: Sein erstes und für ihn wichtigstes Werk mit dem Titel «Der Kosmosraum» ist eine Deutung der modernen Physik aus der Sicht der ganzheitlichen Medizin. Sein zweites Buch ist Samuel Hannemann, dem Gründer der Homöopathie gewidmet. Sein drittes heisst «Heilung durch Nahrungsmittel»; sein viertes mit dem Titel «Die Weihe-schen Druckpunkte» beschreibt die diagnostische Anwendung von Akupunkturpunkten in der Homöopathie. Siehe www.hanspeterseiler.ch.



Dr. med. Hanspeter Seiler hat ein umfassendes Computer-Repertorium aufgebaut. Zusammen mit anderen Programmen erleichtert es das Herausfinden des individuell passenden homöopathischen Mittels. (Foto: ja)

Hoffnung in die Quantenphysik

Seiler freut sich, dass kürzlich in einer Doppelblindstudie von Dr. med. H. Frei an der Universität Bern die Wirkung der Homöopathie gegenüber Placebos erwiesen wurde. Bis jetzt liegt jedoch noch keine wissenschaftlich anerkannte Erklärung über die Wirkungsweise der Homöopathie vor. Seiler ist aber überzeugt, dass sich die Physiker – vermutlich früher als die Mediziner – über die Relativitätstheorie und die Quantenphysik dem Konzept der Ganzheitsmedizin basierend auf der kosmischen Lebensenergie nähern werden.



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29

**SANITÄR, HEIZUNGEN
OEL-/GASFEUERUNGEN
REPARATUREN**

Ebmatingen und Zürich



Verwirklichen Sie Ihre guten Vorsätze

Gönnen Sie sich endlich dauerhaft eine glatte, straffe Haut und eine schlanke Figur. Ohne Diät, ohne Schweiss, ohne Operation. Dafür mit zusätzlichem Relax-Effekt durch Rückenmassage und Lymphdrainage.

Wir helfen Ihnen dabei, Ihre Vorsätze umzusetzen.

www.bewei.ch
Zürich 044 260'68'76
Volketswil 043 540'18'08

BEWEI
BENEIDENSWERT WEIBLICH



Neue Forch
**RESTAURANT
TERRASSE**

Restaurant Neue Forch
Alte Forchstrasse 65 CH-8127 Forch
Fon 043 288 07 88 / Fax 043 288 07 89
www.neueforch.ch

In einem etwas andern italienischen Restaurant geniesst man eine Abwechslung auf dem Lande mit einer ganz persönlichen Note.

Beauty & Body

Studio

Die perfekte Körperformung mit schnellen, sicheren Resultaten. Für sie und ihn.

Body-Wrap und LPG-Endermologie



Entschlackung des ganzen Körpers, Lymphdrainage, Hautstraffung und Cellulite-Umfangreduktion

Gratis-Probebehandlung

Zürichstrasse 10, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 10 40

Männerchorgemeinschaft
Maur/Fällanden

Kirchenkonzert

Sonntag, 14. Januar, 17 Uhr
Reformierte Kirche Maur

Mit Cristina Santarelli, Solosopran, Chor,
Aurora-Streichquartett und Klavier

Eintritt frei – Kollekte – Apéro



Bewegungsstudio
Vreni Rüst, Bewegungspädagogin BGB
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

Fit ins neue Jahr

Rücken-Fit-Gymnastik für Frauen und Männer

Schwangerschaftsgymnastik, Geburtsvorbereitung

Rückbildungsgymnastik

Beckenbodengymnastik

Kursbeginn: Schwangerschaft 15.1. - 15.3.2007, Beckenboden
30.8. - 4.10.2007, übrige Kurse laufend

Individuelle Pflege für Ihr Haar – gratis!

Für gesunde Kopfhaut und kräftiges Haar braucht es die richtige Pflege. Die Produkte dazu sind vielfältig und müssen optimal abgestimmt sein. Kommen Sie vorbei und probieren Sie das von uns empfohlene Pflegeprodukt gratis aus – damit Sie sich jederzeit rundum wohl fühlen.

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOF
COIFFEUR

TOTAL-AUSVERKAUF

40-70%

100 Jahre Vertrauenshaus

für **PELZ- & LEDER-MODE**

Lammfell-, Cashmere- und pelzgefütterte Mäntel



Claridenstrasse 43 (Ecke Bleicherweg)
8002 Zürich, Tel. 01 202 19 33

Lebe deinen Traum vom Glück

Was haben der erfolgreiche Manager der Schweiz, Freddy Burger, die Kinderärztin Jacqueline Crittin Gagnat, der Natistar und Captain des FCZ Blerim Dzemaili und die Radio-Zürisee-Redaktorin Vera Grimm gemeinsam?

Erstens, dass sie in unserem Dorf wohnen, wohnhaft gewesen sind, oder hier eine grosse Fangemeinde haben.

Zweitens, dass sie einen Lebens Traum verwirklicht haben.

Drittens, dass ihnen das Glück nicht einfach in den Schoß gefallen ist.

Und viertens, dass sie am kommenden Dienstag, 16. Januar, um 20 Uhr im Loorensaal davon erzählen, wie Träume wahr werden.

Richard Reich, der Maurmer Autor und Publizist, leitet die Gesprächsrunde auf der Forch.

Freddy Burger betreut Showstars wie Udo Jürgens und Pepe Lienhard, betreibt Gastrotempel und Edellokale, ist Event Manager und Fernsehproduzent und hat sich mit dem Musical-Theater im Stadthof 11 einen Lebens Traum verwirklicht. Der gelernte Hochbauzeichner hat das räumliche Denken nie verlernt. Seine Karriere verlief wie auf einer Leiter, immer Schritt für Schritt. Seine Lebensunternehmung gründet auf dem Leitsatz: «Never give up».

Jacqueline Crittin Gagnat hat mit 17 noch Träume und tauscht die Forch für ein Jahr mit Australien. Nach der Matura wird sie Mitorganisatorin des behindertengerechten Pfadiheimes, studiert Architektur, steigt um auf Medizin, heiratet ihren Schatz Patrik und lebt heute ihren grossen Traum als Kinderärztin. Ihr eigenes Rezept: «Was immer du tust, sei mit ganzem Herzen dabei».

Blerim Dzemaili ist in Mazedonien geboren und hat seine Chance in der Schweiz gepackt. Zürichs Fussballer des Jahres bekommt bereits mit 20 Jahren ein Natiaufgebot zur WM 06 und bleibt mit dem FCZ mindestens bis Saisonende auf Erfolgskurs. Ein Frauenschwarm schreibt die Regenbogenpresse, Zweikampfstärke, Ballsicherheit und Spielübersicht sagen die Sportjournalisten. Und was sagt er seinen

jungen Fans: «Gebt euch Mühe in der Schule. Nicht wie ich, damals. Gute Noten sind halt auch wichtig».

Vera Grimm ist die Stimme, die uns auf Radio Zürisee vertraut ist. Nach der Dolmetscherschule absolvierte sie ein Studium der Publizistikwissenschaft, der Betriebswissenschaft und des Völkerrechtes und schliesst mit lic. phil. I an der Uni Zürich ab. Die aktive Sportlerin ist gewandt mit Worten, Pferden, Jasskarten und nicht zuletzt mit dem Kochlöffel. Ihr eigenes Leben redigiert sie mit beharrlicher Feder: «Em Glück und Erfolg nöd naajage, aber seriös und mit Usduur drahschaffe, dass beides bi mir landet – au wänns demit nöd immer im erste Aalauf klappet».

Dem Glück die Türe offen halten. Die ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur freut sich mit Ihnen auf einen Abend, der Jugendliche ermutigt, ihren eigenen Traum vom Leben zu verwirklichen und Lebenserfahrene begeistert, ihre vergessenen Träume noch einmal aufzuheben.

Pfarrer Kurt Gautschi
Forch

Frauenfrühstück in der Kirche St. Franziskus in Ebmatingen, Mittwoch, 24. Januar, 9 bis 11 Uhr

Chinesische Ernährung in gesunden und kranken Tagen

Referentin:

Jing Han Fischer (Ärztin für traditionelle chinesische Medizin)

Nach ihrem Studium an der Peking Universität für TCM, absolvierte die Referentin ein Nachdiplomstudium und betrieb Forschungen an der chinesischen Akademie für TCM in China. Ihr Studium schloss sie 1996 mit dem Master Degree ab. Anschliessend war sie Dozentin in TCM an der Peking Sporthochschule.

Jing Han Fischer referierte bereits vor einem Jahr anlässlich unseres Frauenfrühstücks zum Thema «Traditionelle chinesische Medizin». Ihre damaligen Ausführungen stiessen auf starkes Interesse. Bei der anschliessenden Befragung wurde ein weiteres Referat von Jing Han Fischer sehr begrüsst.

Die inneren Flügel entdecken – mit Kindern beten

*Ein Gesprächsabend für Eltern und alle, die mit Kindern tätig sind.
Donnerstag, 18. Januar, 20 bis 22 Uhr, Mühle Maur*

Warum sollen wir mit Kindern beten? Darauf gibt es viele Antworten und viele gute Gründe.

Etwas vom Wichtigsten für mich: Im Beten entsteht ein Raum, den es sonst nicht gibt.

In diesem Raum wächst viel von dem, was uns im Innersten ausmacht, was uns Kraft gibt, was uns mutig und demütig zugleich macht, was uns hilft, ganz bei uns selbst zu sein und dabei doch offen und interessiert zu werden am Andern: an andern Menschen, an der Welt mit all ihren Geheimnissen und Errungenschaften. Beten heisst mit der Seele hören und sehen, Gott Raum geben.

Wie können wir uns selbst ins Beten einüben und wie leiten wir unsere Kinder zum Beten an? Wann und wie können wir mit Kindern beten? Wie vermeiden wir Krampf und Unehrllichkeit? Welche Haltung und Erwartung gegenüber Gott – und so wohl dem Leben überhaupt – haben wir selbst und was davon möchten wir unsern Kindern weitergeben? Welche Gebete eignen sich

für kleine und grössere Kinder? Welche Erfahrungen machen andere mit dem Beten mit Kindern? Wenn Sie gerne mit andern Eltern ihre Erfahrungen und Fragen teilen, wenn Sie gerne mit einer Theologin, Pfarrerin und Mutter ins Gespräch kommen möchten oder einfach Anregungen und Inspirationen für sich selbst und für die Erziehung ihrer Kinder bekommen möchten, so liegen Sie genau richtig und sind herzlich willkommen beim nächsten Gesprächsabend für Eltern in der Mühle Maur.

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur lädt herzlich ein.
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

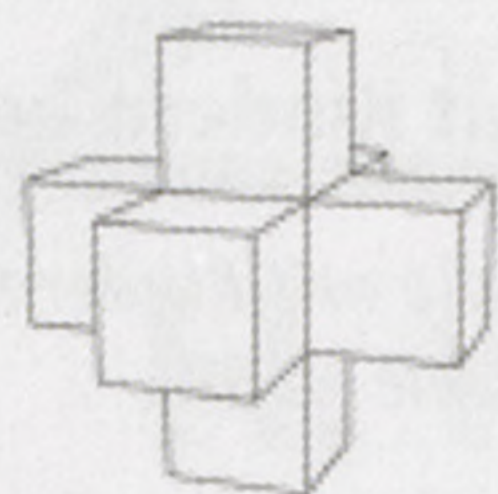
Wechsel der Schützenstubenwirtin

Seit anfangs Januar hat die Schützenstube Maur eine neue Wirtin. Bis Ende 2006 wurde das Amt über viele Jahre von Meta Bollier engagiert ausgeführt. Sie führte die Wirtschaft an praktisch allen Anlässen der Schützenvereine. Für die Vermietung der Schützenstube, meist an Vereine und Einwohner der Gemeinde Maur, war Meta immer die erste Adresse. Ende letzten Jahres äusserte sie nun den Wunsch, das Amt an eine Nachfolgerin abzugeben. Für diesen langjährigen Einsatz möchten sich die Schützenvereine im eigenen Namen und sicher auch im Namen der unzähligen Mieter herzlich bedanken. Für die Zukunft haben wir mit Brigitte Zollinger eine neue Schützenstubenwirtin gefunden.

Anfragen bezüglich Miete der Schützenstube richten Sie bitte ab sofort an:

Brigitte Zollinger unter
Telefon 044 980 12 75 oder
079 405 07 10 oder
ernst.zollinger@ggaweb.ch

Für die Schützenvereine
Hans-Ruedi Wettstein



FDP
Wir Liberalen

Regierungsrätin Ursula Gut und Regierungsratskandidat Thomas Heiniger auf dem heissen Stuhl



Mit unserer Kantonsrätin Regula Thalmann
sowie den Kantonsratskandidaten
Alex Gantner, Markus Blass und Stefan Schmid

Die kritischen Fragen stellen
Nationalrat Filippo Leutenegger und Sie!

Freitag, 19. Januar 2007, 20 Uhr, Mönchhof, Mönchaltorf
Anschliessend Umtrunk

Zum Beispiel diese Fragen:

- Oberlandautobahn, wann?
- Golfplatz in Mönchaltorf, gestorben?
- Fluglärm, wie bitte?
- Abzockerei, einerlei?
- ?

Wir freuen uns auf Sie
und sehen einer interessanten Diskussion entgegen.

**FDP Mönchaltorf, FDP Uster, FDP Egg, FDP Maur,
FDP Volketswil, FDP Greifensee**

Halbtagswanderer, Senioren und Jungsenioren

Winterwanderung hoch über dem Vierwaldstättersee: von der Klewenalp via Stockhütte nach Emmetten, Donnerstag, 18. Januar

Tief unter uns der Vierwaldstättersee, dahinter die Rigi, nach Süden türmen sich Brisen, Risetensstock und Schwalmis. Herrlich, diese Winterlandschaft! Folgende Varianten sind vorgesehen:

Leichte Wanderung

Leitung: Sefine Trottmann

Auf guten Winterwanderwegen in gut 30 Minuten von der Klewenalp zum Restaurant Tannibüel. Nach dem Mittagessen weiter um den Klewenstock via Twäregg in ca. 1½ Stunden hinunter zur Stockhütte. Sehr wenig Aufstieg, leichter Abstieg von 320 Metern. Von der Stockhütte mit der Kabinenbahn hinunter nach Emmetten.

Anspruchsvolle Wanderung

Leitung: Oskar Bachmann

Je nach Schneeverhältnissen kurven wir in ca. einer Stunde um den Klewenstock zum Restaurant Tannibüel. Nach dem Essen folgen wir für ungefähr eine Stunde einer leichten Route zur Stockhütte. Auf einem guten Wander- und Schlittenweg steigen wir in 1¼ Stunden weiter 580 Meter

nach Emmetten ab. Total Aufstiege ca. 150 Meter, Abstiege ca. 900 Meter.

Ausrüstung: Gute Schuhe, Stöcke und Sonnenbrille sind mitzunehmen, «Iseli» sind sehr zu empfehlen.

Anreise: Treffpunkt im HB vor dem Gleis 5 um 8.20 Uhr. Abfahrt 8.35 Uhr nach Zug. Umsteigen nach Brunnen, dort wandern wir in 10 Minuten zum Schiff, trotzten den Winterstürmen (!!!) und fahren in 41 Minuten nach Beckenried. Dabei geniessen wir Kaffee und Gipfeli. Mit der Kabinenbahn geht es hoch zur Klewenalp, wo wir kurz vor 11 Uhr eintreffen werden.

Heimreise: Treffpunkt, Post Emmetten um 16.15 Uhr. Mit dem Posti fahren wir nach Stans, steigen in den Zug um und gelangen nach Luzern und weiter nach Zürich. Ankunft um 18.25 Uhr.

Anmeldungen: Bis Montag, 15. Januar, 20 Uhr. Für die leichte Wanderung: Sefine Trottmann, Telefon 044 980 08 50.

Für die anspruchsvolle Wanderung: Oskar Bachmann, Telefon 044 980 11 74.

Bei zweifelhaftem Wetter bitte am Mittwoch, 17. Januar, ab 13 Uhr auf obige Telefonnummern anrufen. Für die Wandergruppen

Oskar Bachmann

Konzert «Noëmi Nadelmann Goes Broadway» ausverkauft!

Das Konzert der Sopranistin Noëmi Nadelmann vom 13. Januar, 19.30 Uhr, im Loorensaal in Maur ist bereits ausverkauft. Als Veranstalter des Konzertes sind wir natürlich glücklich über das rege Publikumsinteresse, andererseits ist es aber auch bedauerlich, dass nicht alle interessierten Besucherinnen und Besucher dem Konzert beiwohnen können. Die Sängerin beschreitet zusammen mit ihren Bühnenpartnern neue Wege: In einer exklusiven Show präsentieren sie die schönsten Songs aus Musicals und American Operas.

Aufführende: Noëmi Nadelmann, Sopran; Roger Widmer, Tenor; André Desponds, Piano; Martin Hahnmann, Schauspieler; André Belmont, musikalische Leitung; Hermann Frey, Regie.

Für die Kulturkommission Maur
Urs Stüssi

Ensemble 4ton

Wieder ist das Ensemble 4ton (Querflöte, Oboe, Klarinette und Klavier) mit einem abwechslungsreichen Kammermusikprogramm auf Tour. Zu hören sind Werke von Georg Philipp Tele-

mann, Wolfgang Amadeus Mozart, Ernesto Cavallini, Johann Amberg und Sefton Cottom.

Sonntag, 21. Januar, 17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Eintritt frei – Kollekte.



Von links nach rechts: René Vogelbacher, Amri Alhambra, Bettina Hofstetter, Philip Urner. (Foto: zvg)

Einladung zum Seniorennachmittag vom 17. Januar

Liebe Seniorinnen und Senioren

Gerne hoffen wir, dass Sie das Jahr 2006 in Ruhe und Frieden abgeschlossen und das neue Jahr 2007 gut und in guter Gesundheit angefangen haben. Heute laden wir Sie zum ersten Nachmittag am Mittwoch, 17. Januar, um 14.15 Uhr, in den Loorensaal ein. Entgegen der Programmvorschau werden wir nicht die Chäs-

teilet unserer Käse aus den Flumserbergen vornehmen, sondern den Vortrag von Pater Ziegler «Leben nach 60, glücklich im Alter» vom Februar vorziehen. Anschliessend sind Sie zum Zvieri im Polterkeller eingeladen. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen zu diesem interessanten Vortrag.

Für die Seniorenkommission Maur
Giacomo Nett

Zum Abschied von Hans Bräker

Das neue Jahr war noch nicht mal ganze fünf Tage alt und schon hiess es auf dem Friedhof in Maur Abschied nehmen von einem lieben Mitmenschen, nämlich von Hans Bräker. Wir alle haben ihn als hilfsbereiten Kameraden sehr geschätzt. Die grosse Anzahl derjenigen, die an unserem letzten gemeinsamen Treffen dabei sein wollten, hat den Bekannt- und Beliebtheitsgrad von Hans noch unterstrichen. Wenn wir all die vielen grauhärrigen Mitmenschen betrachten, die sich bei der Kirche in Maur getroffen haben, wird einem klar, dass die Abstände bis zu unserem nächsten Treffen auf dem Friedhof wahrscheinlich immer kürzer werden. Es kommt

mir vor, als wäre es erst gestern gewesen, als Hans vor 35 Jahren als Kommandant der Feuerwehr Maur kollegial, aber klar bestimmte, wie unsere Übungen und Ernstfälle abzulaufen hatten. Wenn wir alle Tätigkeiten von Hans betrachten, scheint sein Einsatz für all die Mitmenschen grenzenlos. Etwas haben wir von ihm gelernt und ist uns allen noch sehr präsent: Einander helfen und zur Seite stehen, ist das Wichtigste in unserem Alltag. Nach dieser Vorgabe möchten wir, seine unmittelbaren Nachbarn, uns verhalten. Wir können und müssen es akzeptieren, dass der Heimgang eines Erdenbürgers nach dem 70. Altersjahr zu unserem Leben

gehört; aber ebenso zu unserem Leben gehört der Beistand, den wir den Zurückgebliebenen geben möchten. Wir denken dabei speziell an seine Frau und Kinder. Lieber Hans, bitte für uns und hilf uns das zu erfüllen, was alle von uns erwarten. Hans, wir haben einen grossen Wunsch an dich: Könntest du uns einmal als Engel an der Himmelspforte in Empfang nehmen, so wie du das damals als Feuerwehrkommandant auch gemacht hast. Eine Menschenseele so wie deine unter uns zu wissen, ist das Grösste. Hans, dein Geist ist immer unter uns, wir vermissen dich, du fehlst uns sehr!

Jost Wallimann
Ebmingen

Wir verkaufen
Ihre Immobilie
umgehend und
zum besten Preis...


PFANNENSTIEL IMMOBILIEN
Bundtstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01
www.pfannenstiellmmo.ch
Mitglied



AirportShuttle Zürich

Fr. 10.-/Person

min. Fr. 40.- /Adresse, max. 14 Personen
inkl. Kindersitz, inkl. ein Gepäck/Person
notabene bis 50 % billiger als ein Taxi

Vorabend-Check-In Fr. 20.-/Koffer

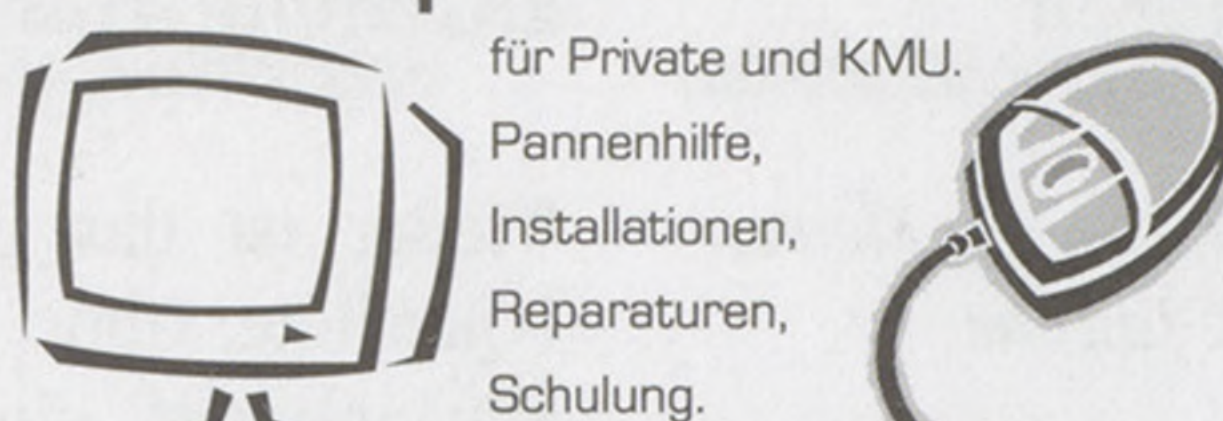
Der Kunde ist König –
ich fahre, wohin Sie wollen.

Oder möchten Sie mit mir eine
private Tagesfahrt machen?

24-Stunden-Service
Tel./SMS 079 401 20 51
edichrobot@yahoo.de



Computerhilfe



für Private und KMU.

Pannenhilfe,
Installationen,
Reparaturen,
Schulung.

Unsere
Spezialität:
Der flüsterleise
Hochleistungs-
Rechner.



Ausstattung nach
Ihren Bedürfnissen.
Einzelanfertigung.
Schnelle Lieferung.

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 · 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

Schmuki Treuhand

Buchhaltungen, Jahresabschlüsse
Mehrwertsteuer, STWEG-Verwaltungen
Steuerberatungen und -erklärungen
Revisionen

Robert und/oder Eliane Schmuki
Lebernstrasse 15
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 50
Fax 044 980 48 35
schmuki-treuhand@bluewin.ch

M O V E
Fitness center

Group Fitness	Sauna
Geräte	Massage
Betreuung	Solarium
Kids-Corner	Ballett
X-Vibe	

Im Zentrum Witikon Tel. 044 382 28 88

Linoleum

Platten im Clicksystem

maler stettler ag · 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 · fax 044 980 53 51

Fahrschule Christen

L Ebmingen L
Autofahr- und Verkehrsschule

076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Schuhreparaturen und Schlüsselservice

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado
Dorfstrasse 62
8126 Zumikon
Telefon 044 918 00 90

Hans Markwalder

eidg. dipl. Kaminfeger

Binzstrasse 4, 8118 Pfaffhausen
Telefon 044 825 30 68, Fax 044 825 67 28

Reinigungsfachmann für Kamine,
Cheminées und Heizungsanlagen



F M T

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur

Tel. 044 980 04 44

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 12. Januar

Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Sven Jensen, Telefon 079 605 94 90, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmingen ist am Samstag, 12. Januar, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gesundheitssekretariat Maur

Erneuerungswahl der römisch-katholischen Kirchensynode

Amtsduer von 2007 bis 2011

Wahlgang vom 11. März

Gemäss §94 des Gesetzes über die politischen Rechte geben wir bekannt, dass folgende Liste für den Wahlkreis Egg (Gemeinden Egg, Mönchaltorf, Maur und Oetwil am See) eingereicht wurde:

Liste 01 «Pfarrei Egg und Pfarrvikariat Maur»

1. *Hagen, Hans Peter*, 1941, Bankangestellter im Ruhestand, 8618 Oetwil am See

2. *Krepper, Dieter*, 1938, Bankkaufmann im Ruhestand, 8123 Ebmingen

Die Wahl findet gemäss Beschluss der römisch-katholischen Zentralkommission vom 30. Oktober 2006 im Proporzverfahren statt.

Für die Kreiswahlvorsteherschaft
Wahlbüro Egg

Die Kandidaten für die Regierungs- und Kantonsratswahlen 2007 stellen sich vor

Am 15. April wählen wir die Regierungs- und Kantonsräte für die Amtsperiode 2007–2011. Wir laden Sie herzlich ein zur Kandidatenvorstellung und einer gemütlichen «Metzgete». Fr. 30.– pro Person (inkl. Apéro).

**Donnerstag, 25. Januar, um 19 Uhr
in der Waldhütte Stuhlen, Maur**

Mit Regierungsratskandidat Markus Kägi, Niederglatt

Ombudsmann des Kantons Zürich

und den Kantonsratskandidaten

Felix Hess, Mönchaltorf (bisher)

Beat Stiefel, Egg

Huldrych Thomann, Fällanden

Karl Bertschinger, Maur

Nutzen Sie die Gelegenheit, unsere Kandidaten kennen zu lernen und ihnen Fragen zu stellen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Anmeldung bis 19. Januar unter Telefon 044 980 15 29, Fax 044 980 43 18, helmut.fassnacht@ggaweb.ch, oder Helmut Fassnacht, Bergholzweg 8, 8123 Ebmingen.



**Egg – Fällanden – Greifensee –
Maur – Mönchaltorf**
www.svp-zuerich.ch

Todesfälle und Bestattungen

November und Dezember 2006

Bubl, Eduard Josef Rudolf, geboren 1. Januar 1929, gestorben 23. November 2006 in Maur, wohnhaft gewesen Geerenstrasse 20, Ebmingen, bestattet im neuen Friedhof Maur

Trentin, Valentin, geboren 15. August 1925, gestorben 1. Dezember 2006 in Zollikon, wohn-

haft gewesen Zürichstrasse 110, Ebmingen

Baumann, Brigitta, geboren 20. Januar 1952, gestorben 17. Dezember 2006 in Maur, wohnhaft gewesen Im Bränneli 19, Forch-Aesch, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Bräker, Hans Emil, geboren 23. Juni 1933, gestorben 28. Dezember 2006 in Uster, wohnhaft ge-

wesen Püntstrasse 29, Maur, bestattet im neuen Friedhof Maur
Stucki-Rottigni, Wilhelmina, geboren 30. März 1921, gestorben 31. Dezember 2006 in Zürich, wohnhaft gewesen Aeschstrasse 8, Forch-Aesch, beigesetzt im neuen Friedhof Maur

Bestattungsamt Maur

Ein Herz für Tiere

Pointer Jago

Haben Sie auch schon einmal einen «Schwamm» auf vier Pfoten gesehen? Nein – dann müssen Sie mich, Jago, unbedingt kennen lernen. Ich möchte Ihre Liebe und Zuneigung nur so aufsaugen. Geschlagen wurde ich und bis jetzt hatte ich, schon drei Jahre jung, wirklich nicht viel zu lachen auf dieser Hundewelt. Ich bin ein Pointer und von meinem Naturell her sehr lebendig, verspielt und wie schon gesagt, extrem anhänglich. Ich suche Sie, beständig, ausgeglichen und nett. Haben Sie viel Zeit zum Liebhaben und sind Sie enorm sport-



lich? Dann sind Sie bei mir, Jago, Kosename «Schwämmchen», genau richtig, denn bei mir geht «richtig die Post ab», wenn ich draussen bin. Kommen Sie vorbei und besuchen Sie mich, damit wir uns kennen lernen können. Ich freue mich auf Sie. Bringen Sie genug Liebe mit. Danke.

Tierheim Strubeli
Büelstrasse 12, 8604 Hegnau-Volketswil
Telefon 044 997 31 70

Text und Foto:
helene.gerber@ggaweb.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum zweiten Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 13. Januar
18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Zollingerheim

Sonntag, 14. Januar
10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Solidaritätsfond für Mutter und Kind

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 15. Januar
19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 16. Januar
9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim
Donnerstag, 17. Januar
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Montag, 15. Januar
19 Uhr, Firmvorbereitungskurs
19.30 Uhr, Sitzung des Pfarreirates
Dienstag, 16. Januar

13.45 Uhr, Bibelgruppe, Clubraum
20 Uhr, ökumenische Erwachsenenbildung, Loorensaal, erster Abend

Mittwoch, 17. Januar
14.15 Uhr, Seniorennachmittag, Loorensaal

Donnerstag, 18. Januar
19 Uhr, Firmvorbereitungskurs
Samstag, 20. Januar
9 bis 15 Uhr, Projekttag RU, 4. Klasse

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4550

Redaktion dieser Ausgabe:
Julia Antoniou
Telefon 044 980 07 47, Fax 044 980 52 29

Redaktion der Ausgabe vom 19. Januar:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 13. Januar, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Julia Antoniou (ja), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inseratannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Märtege

Verschiedenes

Lust aufs Malen? Schnuppertage am 15. und 17. Januar für ältere Menschen, die etwas Neues oder Altes entdecken wollen. Atelier Pinsel, Pfaffhausen. Auskunft: Frau Carp, Tel. 043 355 57 52.

Kleine Dienstleistungen

Freundliche junge Frau sucht **Putzarbeit** im Haushalt. Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie an: Tel. 043 538 85 45.

Inserate

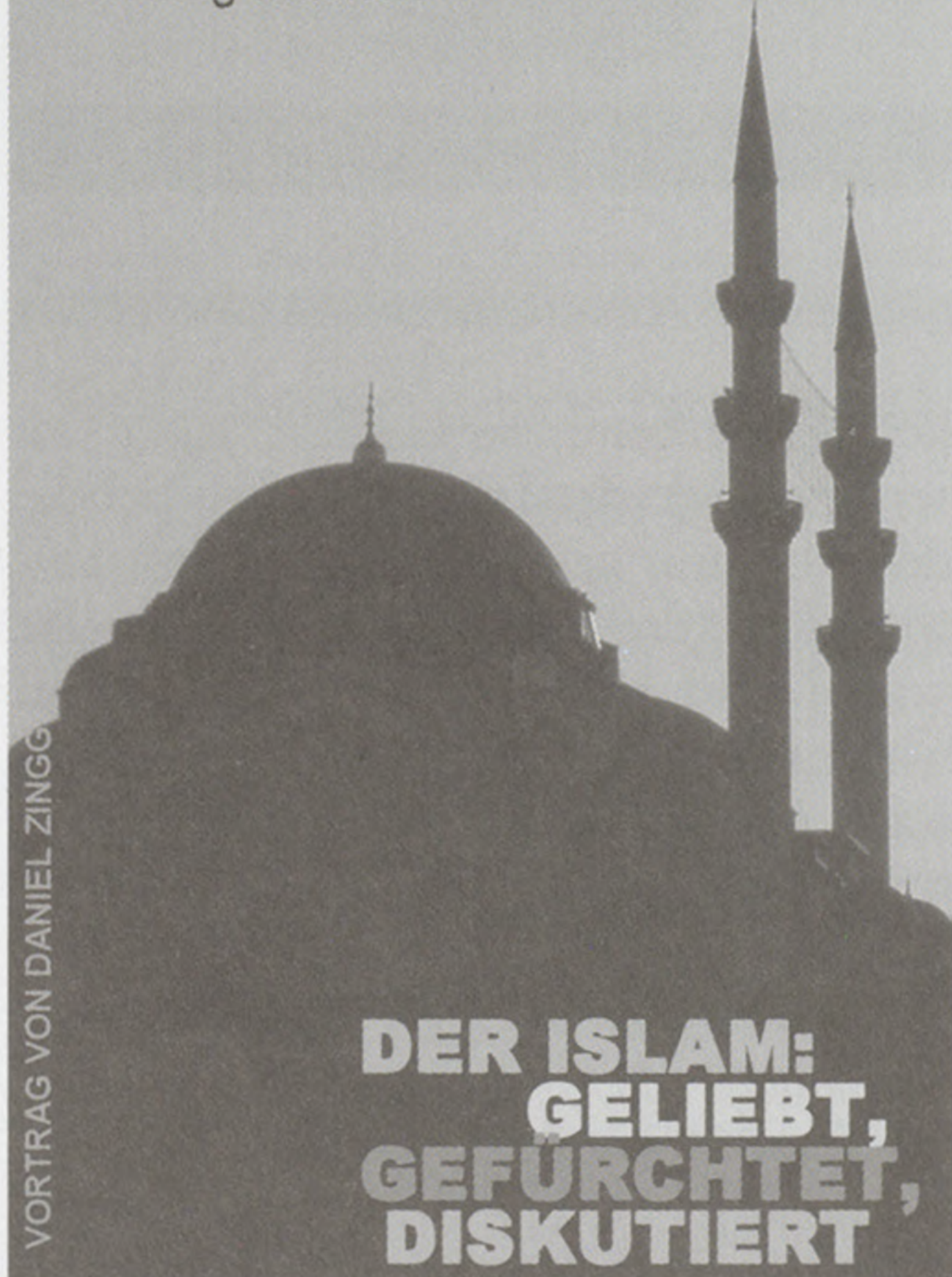
Verkauf der Maurmer Neujahrsblätter 2007

Die Maurmer Neujahrsblätter 2007 können noch bis Ende Januar bei der Gemeindeverwaltung, Schalter Einwohnerkontrolle (Telefon 043 366 13 00), bei den Poststellen Binz, Ebmingen, Maur und Forch sowie den Bibliotheken Maur, Ebmingen und Forch zum Preis von Fr. 10.– bezogen werden.

Gemeinderatskanzlei Maur

9. Februar 2007
20 Uhr, Mühle Maur

www.feg-maur.ch



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **14. Januar, 10 Uhr**
im Schulhaus Pünt in Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Gewalt – im Namen Gottes?

Predigtreihe im Januar und Februar 2007

Die Bibel ist ein Buch voller Gewalt. Teilweise sind es «nur» Rache- und Gewaltfantasien von bedrohten und ohnmächtigen Menschen – so in den Rachepsalmen oder in vielen nur scheinbar historischen Schilderungen der Landnahme Israels.



Cartoon von Tim (Louis Mittelberg) in: Shut up!
Cartoons für Amnesty International

Teilweise aber wird Gott selbst als ein eifersüchtiger Herr geschildert, der mit Gewalt seinen Herrschaftsanspruch durchsetzt. Nicht zu verkennen ist, dass «sich mit der Durchsetzung eines strengen Monotheismus die Tendenz zu Intoleranz und Gewalt verbindet» (Hubertus Halbfas).

Auf der andern Seite sind im Alten und im Neuen Testament mit der Exodus-Tradition, der Weisheit, den Propheten und Jesus Christus Alternativen zur Gewalt angelegt. Das Gebot, «den Nächsten zu lieben wie sich selbst», wird auf den Fremden (3. Mose 19,34) und auf den Feind (Bergpredigt Jesu) ausgedehnt. Trotzdem finden sich gewaltige Worte auch im Neuen Testament, wenn Jesus sagt, er sei nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert (Mt 10,34). Zur Widersprüchlichkeit und Doppeldeutigkeit der biblischen Texte kommt die Wirkungsgeschichte vieler Aussagen und Traditionen. Die Geschichte des Christentums lässt sich schreiben als eine Geschichte der Gewalttätigkeit gegenüber anderen, aber ebenso auch als eine Geschichte der Solidarisierung mit andern Menschen.

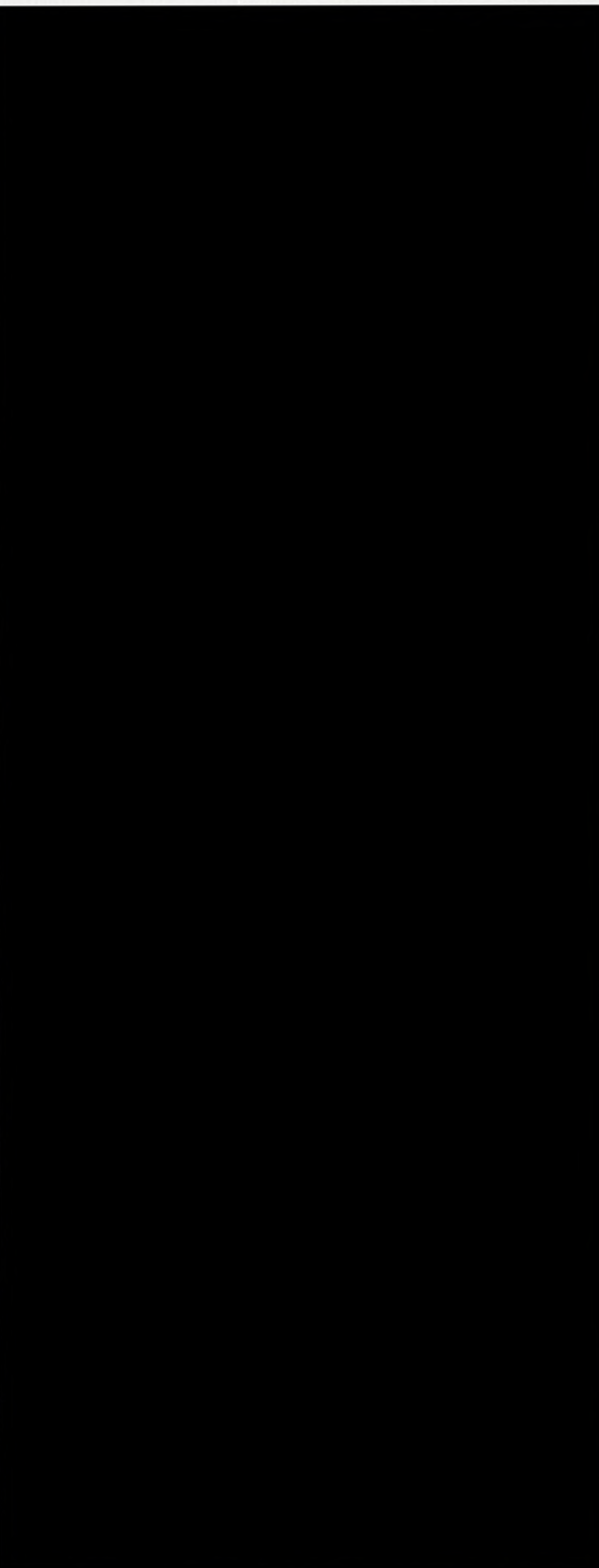
Wie gehen wir heute mit biblischen Texten um, die scheinbar oder wirklich Ge-

walt im Namen Gottes rechtfertigen? Wie können wir uns selbstkritisch mit der Geschichte des Christentums auseinandersetzen? Wie finden wir zu der Wahrheit Gottes, die heute lebendig macht und Frieden fördert? Was können wir aus diesen Fragen für den Dialog mit andern Religionen lernen?

Wir sind gespannt auf die sieben Sonntage im Januar und Februar und laden Sie herzlich zu unserer Predigtreihe ein.

Für den Pfarrkonvent

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner



Gottesdienste

■ Sonntag, 14. Januar
10 Uhr, Kirche Maur
Da liess der Herr Feuer herabfallen
(1. Kön 18)
Pfarrer René Perrot
Musik: Merit Eichhorn
Beginn der Predigtreihe zum Thema
«Gewalt – im Namen Gottes?»

10.30 Uhr, Schulhaus Aesch, Singsaal
Der Fels meines Herzens ist Gott auf ewig
(Psalm 73,26)
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Musik: Walter Geiser

Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekten: Schweizer Stiftung für Orgelbau
in Rumänien

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 12. Januar
15.45 Uhr, Schulhaus Maur
Für Kinder von der 2. bis zur 5. Klasse
Kolibri

■ Dienstag, 16. Januar
12 bis 13.30 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch
Für Kinder der 4. und 5. Klasse Forch
Dominotreff

15.45 Uhr, Schulhaus Maur
Für Kinder vom 2. Kindergarten
bis zur 1. Klasse
Kolibri

■ Donnerstag, 18. Januar
12 bis 13.30 Uhr, Burgscheune Maur
Für Kinder der 6. Klasse aus Maur
Domino plus

Terminkalender

Amtswoche

14. bis 20. Januar
Pfarrer Kurt Gautschi

■ Dienstag, 16. Januar
20 Uhr, Loorensaal, Forch
Reihe: Jedes Glück hat seine Zeit
«Lebe deinen Traum vom Glück»
Richard Reich, Autor und Publizist,
im Gespräch mit
Freddy Burger, Gastronomie- und
Event Management
Jacqueline Crittin Gagnat, Kinderärztin
Kinderspital Zürich
Blerim Dzemaili, Fussballer
FCZ-Captain und Nati-Spieler
Vera Grimm, Redaktorin Radio Zürisee
Ökumenische Erwachsenenbildung

■ Donnerstag, 18. Januar
20 bis 22 Uhr, Mühle Maur
Die inneren Flügel entdecken
Mit Kindern beten: Gesprächsabend
mit Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Elternbildung

Redaktion «Zeiger»

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr,
am Donnerstag auch von 13 bis 17 Uhr.
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



**Cornelia
Perret-Weber**
Hinteregg

Ich musste schmunzeln über Ihren Wegbeschrieb mit der Angabe: «Beim Miststock gleich rechts abbiegen.» Sie sind also Bäuerin? Ja, ich bin Mutter von vier erwachsenen Söhnen, Bäuerin und Mädchen für alles auf dem Hof «Untere Halde», den mein Mann und ich bewirtschaften. Im Winter hilft mein Mann auch beim Schwager aus, der gleich nebenan wohnt, vorwiegend beim Baumschnitt.

Wie sind Sie zu Ihrem Amt als Präsidentin der Volkstanzgruppe Maur gekommen? Ich habe schon als Mädchen gerne getanzt, genau wie meine Eltern. Ich bin übrigens in Maur in der Halde aufgewachsen. Früher habe ich bei einer anderen Volkstanzgruppe mitgemacht. Durch meinen Mann, der hier auf dem Hof aufgewachsen ist, bin ich dann 1977 in die Maurmer Gruppe gekommen. Seit 1991 bin ich Präsidentin des Vereins, der im Frühling 2006 sein 50-Jahr-Jubiläum feierte.

Stellen Sie doch bitte kurz Ihren Verein vor. Wir sind 34 Mitglieder, wobei die von der Theatergruppe nicht alle Vereinsmitglieder sind. Bei uns ist eigentlich nicht das Tanzen das Wichtigste, sondern das gesellige Beisammensein. Die meisten von uns sind Bauern. Wir pflegen ein reges Vereinsleben mit vielen Aktivitäten durchs Jahr: Vereinsreisli, Chlaushöck, Pfingstwanderung, Familienhöck, ein 2-tägiges Skilager und eben unseren Heimatabend im Januar. Jedes Jahr machen wir am Kantonalen Volkstanzsonntag mit.

Hat Ihr Verein Nachwuchssorgen? Wir sind schon am Kämpfen, aber wir nehmens vorzu. Ich stelle fest, dass die volkstümliche Musik bei vielen Jungen gut ankommt. Das bestätigt mir auch mein Sohn, der Präsident der Landjugend Züri-Oberland ist. Leider wollen die heutigen Jungen sich aber nicht an einen Verein binden, und sie tanzen einfach nicht mehr. Dafür machen sie gern in der Theatergruppe mit.

Wann tragen Sie Ihre Tracht? Immer, wenn wir auftreten. Wir Frauen tragen die Züri-Oberländer-Tracht. Für die Männer haben wir ein eigenes «Chutteli» entworfen und die ersten auch selber mit Kleeblume und -blatt bestickt, zusätzlich zur Ähre und zur Kornblume, die typisch sind für die Oberländer Tracht.

Interview: Julia Antoniou

■ Samstag, 13. Januar
Papiersammlung in der Gemeinde Maur, gut gebündelt bis 8 Uhr bereitstellen.

Noëmi Goes Broadway, Konzert mit der Starsopranistin Noëmi Nadelmann, Kulturkommission Maur, Loorensaal, Barbetrieb ab 18.30 Uhr, Konzertbeginn um 19.30 Uhr.

■ Sonntag, 14. Januar
Kirchenkonzert der Männerchorgemeinschaft Maur-Fällanden, Kirche Maur, 17 Uhr.

■ Montag, 15. Januar
Kino in der Mühle Maur, Spielfilm «Nachbeben» von Stina Werenfels (anwesend), Kinogruppe Maur, 20 Uhr.

■ Dienstag, 16. Januar
Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz, MUKI-Kaffee, von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung). Fragen? Andrea Thoma, Tel. 044 252 49 13.

Lebe deinen Traum vom Glück, Gesprächsabend der ökumenischen Erwachsenenbildung Maur mit Richard Reich (Moderation), Freddy Burger, Jacqueline Crittin Gagnat, Blerim Dzemaili, Vera Grimm, Loorensaal, 20 Uhr.

■ Mittwoch, 17. Januar
MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, ungewohntes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, 9.30 bis 11 Uhr, Auskunft: Yumi Stäuble, Tel. 044 980 46 57.

Seniorennachmittag, «Glücklich im Alter», Vortrag von Pater P. Albert Ziegler, Seniorenkommission, Loorensaal, 14.15 Uhr.

■ Donnerstag, 18. Januar
Mütter- und Väterberatung an der Züri-Strasse 234 (neben Lothartreff), 9.15 bis 11.15 Uhr. Infos: Dina Bachmann, Tel. 044 944 88 96.

Die inneren Flügel entdecken – mit Kindern beten, Gesprächsabend mit Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner, Mühle Maur, 20 bis 22 Uhr.

■ Sonntag, 21. Januar
Ensemble 4ton, Kammermusikprogramm in der Kirche St. Franziskus, Ebmingen, mit René Vogelbacher, Amri Alhambra, Bettina Hofstetter und Philipp Urner, 17 Uhr.

■ Dienstag, 23. Januar
Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz, MUKI-Kaffee, von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung). Fragen? Andrea Thoma, Tel. 044 252 49 13.

■ Mittwoch, 24. Januar
Frauenfrühstück, chinesische Ernährung in gesunden und kranken Tagen, mit Jin Han Fischer, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 9 bis 11 Uhr.

Metzgete in der Waldhütte Stuhlen, SVP Maur, mit Regierungsratskandidat Markus Kägi und Kantonsratskandidaten, ab 19 Uhr, Anmeldung siehe Inserat.

Ansicht



Der Winter findet weiterhin – wenn überhaupt – in den Bergen statt, und die Haselsträucher spüren den Frühling.
(Foto: ja)